

Neu-lich(t)

neulich im Traum sah ich mein Innerstes
es strahlte hell
ja, sprühte grell
so sehr, ich war entsetzt

all diese Kraft, der reine Glanz
die Funken luden ein zum Tanz
ungläubig entdeckte ich die And'ren
und mir war klar
zu ihnen will es wandern

voller Begierde reckten sie die Arme
es zu empfangen in ihrer Gnade
doch,
ich hab so sehr an ihm gehangen
noch,
ist's mir zu schade

dann kam mir
hey, dies ist DEIN Traum
DU kannst ihn lenken
bist g'rad im alten Denken
Dein Licht will Raum
will sich für sie verschenken
es ist Neu!-Lich(t) hier

Warum nicht Geben ohne zu woll'n
denn,
Liebe lässt sich nicht verzoll'n
wenn,
es doch will
was soll mein groll'n?
So gab ich's hin ganz still

was dann geschah?
dafür gibt es keine Worte!
seelig-warm mein Herz
ja, hier am ganzen Orte
so wie Kohle schmilzt ein Erz
kein Scherz
es war einfach wunderbar

in dunk'len Stunden werd' ich's schaun
werd' mich erinnern
an dieses Seelenschimmern
des
Neu(en)-lich(tes) schönen Traum!